



Titel: Brief an Paula Dehmel
Autor: Dehmel, Richard; Dehmel, Paula
Purl: <https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb23050>

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels

Beispiel:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:

Institution + Signatur + PURL des Images/Titels

Beispiele:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933>

(CC BY-SA 4.0 [<https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de>])

Kontakt: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

- Carl von Ossietzky -

20146 Hamburg

auskunft@sub.uni-hamburg.de

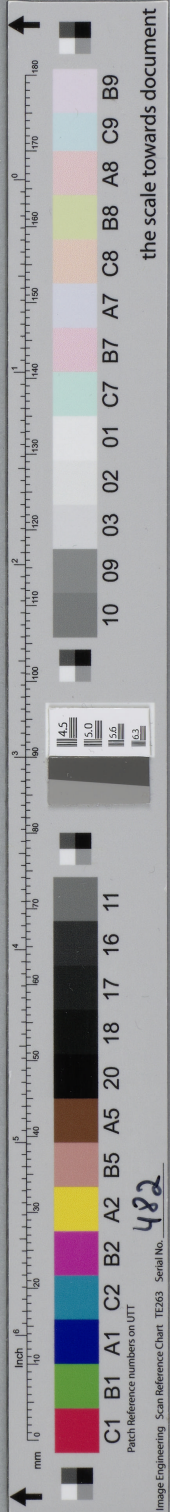
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Plankenise / Hamburg. 28. 1. 11. 504

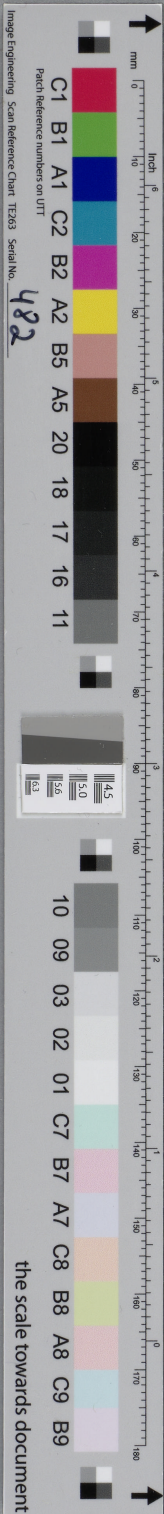
Liebe Paula!



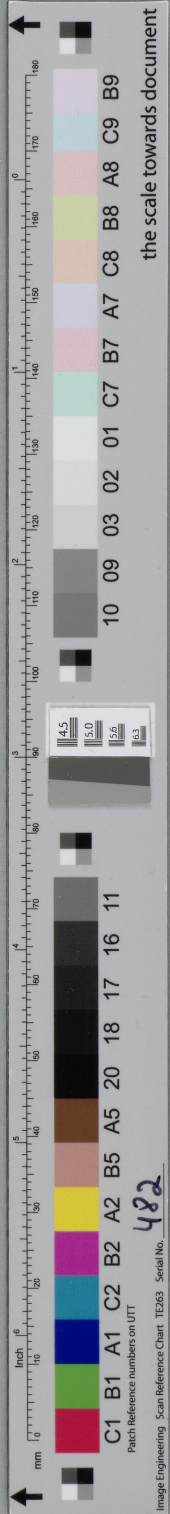
Das Buch gefällt mir in ganzen sehr gut.
Ich habe die Reihenfolge etwas geändert,
besonders daraufhin, daß sich die Natur-
stimmungen besser an einander schließen.
Denn das ist besonders ersichtlich an den
Gedichten, daß man soviel von Regen, Wind
und Sonnenschein, Feld und Wiese zu hören
kriegt; und diesen Gesamteindruck der
freien Natur solltest du durch die Reihen-
folge noch mehr betonen. Deshalb finde
ich auch den Titel gut; nur würde mir statt
„Auf der bunten Wiese“ noch besser, Die
bunte Wiese gefallen, vor allem weil



sich's leichter herumspricht, besonders
mit dem Verfasserinnen zusammen (Paula
Rehmels Bunte Wiese). Daggepp will mir
das Eingangsgedicht (Gruss an die Kinder) gar nicht
recht gefallen; es ist zwar nicht geradezu
schlecht, aber auch nicht gut, und passt mit
seinem sentimentalen „Ich möchte“ (vgl. Scheer-
bart: „Ja, was möchten wir nicht alles!“).
Durchaus nicht zu dem köstlich tatsächlichen
Ton des übrigen Inhalts. Ich rate Dir
entschieden, es wegzulassen; und wenn Dir
kein anderes Gedicht dafür einfällt, dann
mache lieber irgend einen kleinen lustigen
Geleitspruch, in dem „Die Bunte Wiese“
vorkommt. Der Titel „Gruss an die Kinder“



Kannst du ja ebenso gut auch über den
kleinsten Spruch setzen. Aber auf
alle Fälle mußt Du das „Reiterlied“ strei-
chen, daß ich vorn vom Titelblatt gelegt
habe; das gehört nicht etwa zu den mißver-
standen, sondern ist einfach unverbessertlich
schlecht. Außerdem habe ich noch
den letzten Vers vom dem Kaiser = Fied-
und Reiter = Gedicht gestrichen; meines Er-
achtens ist es (wenn du den Titel des Gedichtes
nach meinem Vorschlag änderst) ganz über-
flüssig, aber wenn du doch noch irgend
einen Moralvers-~~Kaukänger~~ willst,
dann mußt du einen anderen machen,
denn dieser ist nur gereimte Prosa (die Prosa



willt nicht ironisch, sondern trivial).
Ich war auch in Zweifel, ob Du dir gar zu gackrige
"Häbnergeschichte" nicht lieber streichen solltest;
aber wenn Du "Krümel" statt "Kuchen" sagst
(es ist überhaupt ein bißchen sehr viel Kuchen in
dem Buch), dann ist die Situation passabel,
besonders als Überleitungsgedicht von dem
"Koboldspuk" zu der "Lektion". Die
lange Schnur von König Kuchen etc. muß unter
allen Umständen an den Schluss des Buches;
dieser künstliche Spass ist zwar gut gekünstelt,
aber in der Mitte des Buches würde er die
echt natürliche Poesie der übrigen Gedichte
stören. Weiter weiß ich nichts einzu-
wenden; ein paar kleine technische Stö-
rungsanträge habe ich direkt in den
Text geschrieben. Und nun laß Dich
von den Herren Verlegern nicht über Ohr-
hauen! So dem guten Hen von der Bunte
Wiege
! Ach, juch, den Esel wähet die Spreu;
der Dichter lebt von Lorbeerkranz! R.

